

Pressemitteilung – 24.02.2026

- **Verwaltungsrat: Erneuerung.**
- **Generaldirektion: Umstrukturierung.**
- **Jahresergebnisse 2025: Konsolidierung auf hohem Niveau.**
- **Kundeneinlagen: stärkster Anstieg in fast 20 Jahren.**
- **Kreditportfolio: höchstes jemals erreichtes Niveau.**
- **Gruppe BPER Banca: Integration in die drittgrösste Bankengruppe Italiens.**

Erneuerung des Verwaltungsrats

Präsident ad interim vom 31.10.2025: Brunello Perucchi (vorher Vizepräsident).

Umstrukturierung der Generaldirektion

Kreation ab dem 01.03.2025 eines neuen Departements – Rechnungswesen und Back Office.

Personal

Die Bank hat 378 Mitarbeitende.

Trotz der im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabilen Lage war die Tätigkeit im Bereich Humanressourcen intensiv, wobei der Schwerpunkt auf Ausbildung, Entwicklung, beruflichem Wachstum und Kompetenztransfer lag. Diese Initiativen entsprechen nicht nur den operativen Anforderungen, sondern auch der Entwicklung der Kundennachfrage im Rahmen der Nutzung von Bankprodukten und -dienstleistungen.

Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2025, in dem BPS (SUISSE) ihr 30-jähriges Jubiläum feierte, konnte trotz starker makroökonomischer Volatilität mit soliden Ergebnissen abgeschlossen werden. Dies bestätigt die Anpassungsfähigkeit der Unternehmensstruktur, die durch die Diversifizierung des Geschäftsmodells gestärkt wird.

Stärkster Jahresanstieg der Kundeneinlagen in fast 20 Jahren

Dank eines lebhaften Geschäfts im gesamten Berichtsjahr konnten neue Rekorde bei den Kundeneinlagen im Rahmen von Beratungs-, Verwaltungs- und Administrationsmandaten sowie ein ausserordentliches Volumenwachstum erzielt werden.

Rekordniveau der Kundenkredite

Das Wachstum des Kreditportfolios wurde durch das Hypothekarsegment angekurbelt. Bei der Auswahl der Kunden und Transaktionen hat die Bank die gebotene Vorsicht an den Tag gelegt.

Drittbesten Gewinn aller Zeiten. Drei historische Rekorde in den letzten drei Jahren

In der Erfolgsrechnung hat sich der Rückgang des Nettogewinns gegenüber dem Rekordniveau des Vorjahres trotz der Senkung der Interbankenzinsen durch die SNB, die das ohnehin schon

Pressemitteilung – 24.02.2026

aussergewöhnliche Wachstum des Zinsergebnisses gebremst hat, in Grenzen gehalten, sodass die Ergebnisse des Dreijahreszeitraums auf einem historisch hohen Niveau konsolidiert werden konnten.

Digitalisierung, Automatisierung, ICT-Sicherheit und Multikanalität

Die Digitalisierung hat sich im Jahr 2025 erheblich beschleunigt. Die meisten Transaktionen wurden über *Online*-Kanäle abgewickelt. In bestimmten Kategorien sind dabei Spitzenwerte von über 90% erreicht worden. Ausserdem wurden die ersten auf künstlicher Intelligenz basierenden Pilotdienste eingeführt.

Es wurden Investitionen getätigt, um die Effizienz der internen Prozesse zu steigern und kundenorientierte Funktionen zu entwickeln, darunter der Dienst *TWINT* (die in der Schweiz am häufigsten genutzte *Peer-to-Peer*-Zahlungslösung), die elektronische Signatur, die Implementierung von *SecureInbox* für die sichere Übermittlung von Dokumenten zwischen Bank und Kunden sowie *Instant Payment*. Diese Dienste sind hauptsächlich über die App *GoBanking* verfügbar, die kürzlich in einer neuen Version mit verbesserten Funktionen und einem optimierten Benutzererlebnis bereitgestellt wurde.

Eine strategische Priorität ist die *Cybersicherheit*, die sich in Initiativen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit und zur Gewährleistung der Betriebskontinuität kritischer Funktionen widerspiegelt. Zur Verringerung des Betrugsrisikos wurde ein Transaktionsanalyse-Modul eingeführt, und es wurden Arbeiten an der *Disaster-Recovery*-Infrastruktur durchgeführt, um die Systeme zu schützen.

Die Wahlfreiheit der Kunden ist durch das Vertriebsmodell gewährleistet. Für die Interaktion mit der Bank stehen ihnen jeweils die am besten geeigneten Kanäle zur Verfügung. Der traditionelle Weg über eine persönliche Beratung wird weiterhin für die Aufnahme einer Geschäftsbeziehung, die Festlegung von Zielen, Kreditanträge und inhaltliche Besprechungen bevorzugt. Transaktionen wie Zahlungen, die Verwendung von Debit- oder Kreditkarten, Börsengeschäfte und das Abrufen von Berichten werden fast ausschliesslich über digitale Kanäle abgewickelt.

Geschäftstätigkeit

Das Filialnetz umfasst 21 Niederlassungen, darunter eine im Fürstentum Monaco. Hinzu kommen noch die virtuelle Geschäftseinheit *Direct Banking* und das Repräsentanzbüro in Verbier (VS).

Die *Kundeneinlagen* haben CHF 6'389'624'318 erreicht (+8% gegenüber dem Vorjahr) und markieren damit einen historischen Höchststand für das Institut. Die direkten Einlagen belaufen sich auf CHF 3'693'948'840 (+8%), die indirekten Einlagen sind auf CHF 2'695'675'478 gestiegen (+9%). Dieser beträchtliche Anstieg verteilt sich gleichmässig auf die verschiedenen Kategorien

Pressemitteilung – 24.02.2026

(Privatkunden, Geschäftskunden und institutionelle Kunden) und wurde durch einen erheblichen Neugeldzufluss unterstützt. Die Finanzmärkte hatten einen positiven Einfluss, im Gegensatz zum Wechselkurs des Schweizer Frankens.

Die Vermögensverwaltung hat sich erfreulich entwickelt, ebenso wie der Bereich der *Investment-Advisory*-Mandate für erstklassige Kunden. Das Börsengeschäft hat stark zugenommen, sowohl volumenmässig als auch hinsichtlich der Anzahl der Transaktionen, die grösstenteils über den *Online-Trading*-Kanal abgewickelt wurden.

Popso (SUISSE) Investment Fund SICAV, die von der Bank verwaltete Sicav nach luxemburgischem Recht, hat ihr Angebot um zwei neue Teilfonds erweitert und Änderungen an den bestehenden Teilfonds vorgenommen, um das Angebot zu verbessern und zu verschlanken. Im Laufe des Jahres wurden Auszeichnungen in verschiedenen Verwaltungskategorien vergeben.

Die auf Fondssparplänen beruhenden Anlagelösungen *BPS Fund Portfolio* und *Fondssparplan* bzw. *Fondssparplan PLUS* haben die Zahl der Vertragsabschlüsse nach oben getrieben und das Risiko in Verbindung mit dem Timing der Investitionen reduziert.

Im *Retail*-Bereich entwickelte sich der Vertrieb der Produkte weiterhin zufriedenstellend. Dies gilt insbesondere für die *PassparTu*-Pakete. Dass die Zinssätze am Interbankenmarkt auf null gesenkt wurden, hatte dagegen eine bremsende Wirkung hinsichtlich neuer Initiativen zur Steigerung des in passiven Fonds angelegten Privatkundenvermögens.

Die Einlagen in die auf Barmittel ausgerichtete Vorsorgestiftung *Life Benefit* und die auf Anlagefonds spezialisierte *Privor Vorsorgestiftung* schwankten im Jahresverlauf.

Kreditgeschäft

Die *Kundenausleihungen* sind auf CHF 5'805'344'548 (+3%) gestiegen. Der Anstieg ist auf die Hypothekarkredite zurückzuführen, die sich auf CHF 5'366'306'689 (+4%) belaufen. Darüber hinaus bestehen sonstige Ausleihungen im Wert von CHF 439'037'859 (-13%). Durch eine dynamische, jedoch stets vorsichtige Verwaltung ist das Risikoniveau des Kreditportfolios gering geblieben.

Erfolgsrechnung

Die *Erfolgsrechnung* zeigt die Stabilität der Nettoeinnahmen: Das im Vorjahr erreichte Rekordniveau konnte gehalten werden. Die mit dem ehrgeizigeren Investitionsprogramm verbundenen höheren Kosten wirkten sich auf das Endergebnis aus, das leicht zurückging.

Pressemitteilung – 24.02.2026

Der *Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft* ist auf CHF 27'012'226 (+24%) gestiegen. Grund dafür waren die grösseren Ausleihungsvolumen sowie die geringeren Einlage- und Refinanzierungskosten.

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* ist auf CHF 26'743'069 (+5%) gestiegen, was hauptsächlich auf die positive Entwicklung des Kommissionsertrags aus Wertschriften und Anlagegeschäft zurückzuführen ist, während bei den übrigen Komponenten nur geringfügige Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen sind.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option* hat sich auf CHF 69'921'609 (-7%) verringert. Ursächlich dafür waren die geringeren Zinsdifferenzen zwischen dem Schweizer Franken und dem Euro beim Refinanzierungsgeschäft in der europäischen Währung. Das ordentliche Geschäft mit Kundenbezug hat sich dank der Erhöhung der vermittelten Volumen erfreulich entwickelt.

Der *Geschäftsaufwand* ist auf CHF 85'856'797 (+4%) gestiegen. Dabei haben sowohl der Personal- als auch der Sachaufwand zugenommen, wobei Letzterer zu einem grossen Teil auf Entwicklungen im IT-Bereich entfiel.

Nach Abzug von Abschreibungen und Rückstellungen beläuft sich der *Geschäftserfolg* auf CHF 33'474'360 (-10%). Der *Gewinn* beträgt CHF 27'632'179 (-6%).

Zuweisung des Jahresgewinns

Der Verwaltungsrat der Generalversammlung schlägt die Auszahlung einer Dividende in Höhe von CHF 4'050'000.– sowie die Zuweisung der Differenz von CHF 23'582'179 an die *gesetzliche Gewinnreserve* vor.

Gruppe BPER Banca

Im Berichtszeitraum wurde der Alleinaktionär Banca Popolare di Sondrio mit Wirkung ab Juli 2025 von BPER Banca übernommen. Die neue Muttergesellschaft hat vor, die beiden italienischen Institute im Laufe des ersten Halbjahres 2026 zu fusionieren.

Die Integration in die drittgrösste Bankengruppe der Halbinsel bietet vielversprechende Perspektiven für die Verbesserung der Präsenz der BPS (SUISSE) in der Schweiz und in Monaco. Damit wird ihre Entwicklungsstrategie in den von der Bank abgedeckten Märkten gestärkt, jedoch nicht verändert.

Kulturbeilage 2025

Die Kulturbeilage des Jahresberichts 2025 ist dem Anthropologen, Fotografen, Orientalisten und Schriftsteller FOSCO MARAINI (1912–2004) gewidmet.

Sohn einer Familie aus Tessin mit Wurzeln in Lugano, wurde Fosco Maraini in Florenz geboren. Er ist international für seine dokumentarischen Fotoreportagen bekannt und war ein versierter Forscher in verschiedenen Kulturbereichen sowie ein begeisterter Sammler seltener Werke und Bücher.